



Protokoll der 155. OKV-Delegiertenversammlung vom 4. Dezember 2010

Lintharena SGU, 8752 Näfels GL

2. Teil: Hauptanlass

Traktanden

1. Begrüssung
2. Festlegen der Beschlussfähigkeit
3. Wahl der Stimmzähler
4. Ehrung der Verstorbenen
5. Genehmigungen
 - 5.1 Protokoll DV 2009
 - 5.2. Jahresberichte Ressortchefs
 - 5.3. Jahresberichte Sektorchefs
6. Jahresbericht des Präsidenten
7. Jahresrechnung 2010 / Bericht der Revisoren
8. Budget 2011
9. Wahlen
10. Ein- und Austritte von Vereinen
11. Anträge
 - 11.1 des Vorstandes
 - 11.2 der Vereine
12. Schweizerischer Verband für Pferdesport SVPS
13. Ehrungen

Leitung: Peter Fankhauser, Präsident OKV

Anwesend: Die Delegierten der Vereine in der Ostschweiz gemäss Präsenzliste Punkt 2 und der Gesamtvorstand OKV

Beginn: 9.30 h

1. Begrüssung

Der Präsident Peter Fankhauser eröffnet offiziell den zweiten Teil der 155. OKV-Delegiertenversammlung und bittet die Harmoniemusik Näfels den OKV-Marsch zu spielen.

Die Einladungen sind statutengemäss erfolgt, somit ist die Versammlung beschlussfähig.

Sein Dank geht an Vereinspräsident Benno Felber, sowie OK-Präsident Ernst Schnider und seinem OK vom Reitverein Glärnisch für die gute Organisation dieses Anlasses.

Peter Fankhauser begrüsst die Gäste aus dem Dachverband SVPS, der Politik und den kantonalen Sportämtern. Ebenfalls begrüsst werden alle Ehren- und Freimitglieder, sowie die Vertreter der Presse.

Der Präsident verzichtet darauf die Gäste, Ehren- und Freimitglieder, sowie alle Vereine, die sich ordnungsgemäss entschuldigt haben, zu erwähnen.

Unentschuldigt abwesend an beiden Tagen sind der Voltigeverein Amistad und der Pony-sportverein Zürcher Oberland. Die beiden Vereine werden gemäss Beschluss der DV 1998 mit Fr. 300.— gebüsst.

Peter Fankhauser übergibt danach Herrn Martin Lauper, dem Gemeindepräsident der neuen Gemeinde Glarus Nord, dem Glarner Unterland, welche aus der Fusion der Gemeinden Bilten, Niederurnen, Oberurnen, Näfels, Mollis, Filzbach, Obstalden und Mühlehorn entstanden ist, das Wort. Dieser begrüsst die Delegierten herzlich in Näfels und erwähnt die kürzlich erschienene Schlagzeile „Galoppierende Pferde begegnen mehr Hürden als Inlineskater“, nachdem die Anliegen der Reiter im Nutzungsplan der Linthebene eingeflossen sind und die beiden vorgeschlagenen Galoppstrecken zu Diskussionen Anlass gäben.

2. Festlegen der Beschlussfähigkeit

Von 146 Vereinen sind deren 133 anwesend und repräsentieren 723 von 771 Stimmen. Zusammen mit 21 von 21 Stimmen des Vorstandes und 12 von 37 Stimmen der Ehrenmitglieder ergibt sich ein Total von 756 von 829 möglichen Stimmen. Das absolute Mehr beträgt somit 379 Stimmen.

3. Wahl der Stimmzähler

Der Präsident schlägt als Stimmzähler wie gewohnt die Sektorenchefs vor. Die Vorschläge werden nicht vermehrt, die Wahl von Daniel Dieth, Michael Hässig, Peter Stern, René Steiner, Martin Würzer und Fritz Vogler erfolgt einstimmig.

4. Ehrung der Verstorbenen

Im Gedenken an alle nicht namentlich bekannten Personen aus dem Kreis der Pferdefreunde, der Mitglieder des Verbandes oder deren Angehörige, die uns im laufenden Jahr für immer verlassen haben, bittet der Präsident sich zum Spiel „Ich hatte einen Kameraden“ zu erheben.

5. Genehmigungen

5.1 Protokoll der 154. Delegiertenversammlung OKV vom 12./13. Dezember 2009.

Das Protokoll wurde im Januar 2010 in der Pferdewoche veröffentlicht und ist auch auf der OKV-Homepage zu finden. Es wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt. Der Präsident bedankt sich bei der Aktuarin, die dieses Amt mittlerweile schon während 10 Jahren ausübt, mit einem Blumenstrauss.

5.2/5.3 Jahresberichte der Ressortchefs und Sektorenchefs

Die Jahresberichte der Ressort- und Sektorenchefs wurden in der Pferdewoche Nr. 46/2010 veröffentlicht und können ebenfalls auf der Homepage eingesehen werden. Der Präsident dankt Allen für ihre immense, ehrenamtliche Arbeit unter dem Jahr und bittet die Delegierten um einen grossen Applaus. Da niemand zu einem der Berichte das Wort wünscht, schlägt der Präsident eine globale Genehmigung vor. Die Berichte werden von der Versammlung einstimmig und mit Applaus erteilt.

6. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident beginnt seinen Jahresbericht mit einem kleinen Rückblick auf 10 Jahre Präsidium: Er erinnert an das Jubiläum 150 Jahre OKV in Frauenfeld, den Aufbau der OKV-Nachwuchsförderung mit SMILE und NEWCOMERS, sowie die Anstrengungen im OKV den Freizeitbereich auszubauen und stellt fest „Ich bin stolz, diesem Verband vorstehen zu dürfen“.

Harsche Kritik richtet er an die Adresse des Dachverbandes. Er sei auch nicht gegen eine Gebührenerhöhung, die Frage sei allerdings auf welche Weise dies geschehen solle, er störe sich daran, dass der SVPS bei der Basis die Gebühren massiv erhöhe und gleichzeitig beim Spitzensport keinen Rappen einspare. Die Bulletinpflicht sei in der heutigen Zeit unnötig, es gäbe andere Möglichkeiten. Da müsse der SVPS umdenken, das Bulletin dürfe nicht einfach eine versteckte Geldmaschine des SVPS sein. Die Diskussionen rund um die neuen Reglemente hätten viele Gemüter in Wallung gebracht, die Delegiertenversammlung sei die Plattform, um Antworten zu geben und nicht irgendeine Homepage oder Zeitung. Ferner erklärt er, dass sein Rücktritt aus dem Vorstand SVPS endgültig sei, Loyalität und Ehrlichkeit seien Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Vorstandsarbeit, welche er im SVPS vermisse. Er fordert vom SVPS eine offene Kommunikation und ein Umdenken bei den Finanzen und dabei die Bedürfnisse der Basis nicht zu vergessen.

Er schliesst seinen Jahresbericht mit der Überzeugung, dass der OKV weiterhin eine erfolgreiche Zukunft vor sich habe, wenn alle mitarbeiten und hinter dem OKV stehen.

(Veröffentlichung in Pferdewoche 48/2010 und auf der OKV-Homepage).

Der Vizepräsident verdankt den Jahresbericht des Präsidenten und stellt ihn zur Diskussion. Das Wort wird nicht verlangt. Die Versammlung genehmigt den Jahresbericht einstimmig und verdankt diesen mit Applaus.

7. Jahresrechnung 2010 und Bericht der Revisoren

Die Jahresrechnung, seit 18. November auf der OKV-Homepage einsehbar, wurde mit den Stimmkarten am Eingang abgegeben.

2008 wurde im Vorstand diskutiert: Mitgliederbeiträge erhöhen oder sparen. Konsequentes Sparen und grosszügige Sponsoren ergaben nun einen äusserst positiven Abschluss.

Betreffend Pferdezentrum Frauenfeld beschlossen die Delegierten letztes Jahr, den OKV-Beitrag von Fr. 20'000.– nur noch zweckgebunden für Investitionen, die von einer Interessengruppe (Ressortchefs CC, Dressur, Fahren und Springen) genehmigt werden, auszahlten. Das Pferdezentrum Frauenfeld folgte jedoch diesem Beschluss nicht und stellte Ende Verbandsjahr eine Rechnung, die in dieser Form vom OKV-Vorstand nicht akzeptiert wurde. Die 2010 bei den OKV-Vereinen eingeforderten Beiträge wurden transitorisch auf das

nächstes Jahr gebucht, so dass nächstes Jahr kein Franken-Beitrag Pferdezentrum Frauenfeld pro Vereinsmitglied eingefordert werden wird.

Auf die Frage des Präsidenten, ob noch weitere Auskünfte vom Kassier gewünscht werden verlangt niemand das Wort. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 39'345.77 ab, bei einem budgetierten Gewinn von Fr. 1'900.–.

Das Eigenkapital per 31.10.2010 beträgt Fr. 461'712.94

Die Revisoren haben die Posten und Angaben der Jahresrechnung eingehend geprüft. Gemäss ihrer Beurteilung entspricht sie den Statuten und dem Gesetz.

Die Rechnungsrevisoren Thomas Ammann (Sektor 1) und Urban Koller (Sektor 5) stellen sich der Wiederwahl werden einstimmig in ihrem Amt bestätigt. Seinen Rücktritt hat Hansjörg Kast (Sektor 2) gegeben, als Kandidaten werden vorgeschlagen Annemarie Hächler (Sektor 4) und Otto Steurer (Sektor 6). Mit grossem Mehr wird Annemarie Hächler als Nachfolgerin gewählt.

8. Budget OKV 2011 inkl. Einzelmitgliederbeitrag SVPS

Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert und betragen:

Einzelmitgliederabgabe SVPS	Fr. 4.–
Aktivmitglieder der Vereine	Fr. 9.–
Passiv-, Ehren-, Frei-, Gönner- und Juniorenmitglieder der Vereine	Fr. 3.–
Beitrag Pferdezentrum Frauenfeld pro Mitglied	Fr. 1.– (ausgesetzt 2011)
Vereinsanteil Haftpflichtversicherung/Kollektivunfallversicherung	Fr. 380.–
Busse für unentschuldigtes Fehlen an der DV	Fr. 300.–
Busse für Nichtmelden der Mitgliederdaten	Fr. 50.–

Auch das Budget ist ebenfalls bereits seit dem 18. November auf der OKV-Homepage einsehbar und offenbar so plausibel, dass keine Fragen dazu gestellt werden.

Das Budget 2011, mit einem budgetierten Gewinn von Fr. 2'500.–, wird ohne Gegenstimme genehmigt. Der Präsident dankt dem Kassier Roger Hess für seine grosse Arbeit im Hintergrund und auch den Ressortchefs, die so sparsam ihre Budgets verwalteten, dass die Rechnung wesentlich positiver als budgetiert abschloss.

Die Delegierten danken mit einem grossen Applaus.

9. Wahlen

Als neuen Chef Vierkampf im OKV und damit Nachfolger von Ernst Koller, der seit März 2010 Chef Vierkampf SVPS ist, schlägt der Vorstand Paul Fischer vor. Paul Fischer wird einstimmig und mit Applaus gewählt.

10. Ein- und Austritte von Vereinen

Austritte aus dem OKV sind keine zu verzeichnen.

Der RV Calanda Untervaz, der RV V-Dörfer Igis-Landquart und der nicht dem OKV angeschlossene Verein RV Montalin habe sich zusammengeschlossen zum Verein RV Calanda Untervaz.

Des weiteren liegen drei Gesuche um Aufnahme in den OKV vor:

- RC Waldhof, Winkel bei Bülach (Sektor 2)
- IG Rossweidli, Wetzikon (Sektor 4)
- NM-Horses Reitsportzentrum, Elgg (Sektor 3)

Der RC Waldhof und die IG Rossweidli werden einstimmig aufgenommen und im OKV willkommen geheissen.

Für die Aufnahme des NM-Horses Reitsportzentrum stimmen 377, dagegen 177, Enthaltungen 202. Zum absoluten Mehr von 379 Stimmen fehlen somit zur Aufnahme 2 Stimmen.

11. Anträge

Aus den Vereinen des Sektors 2 sind zwei Anträge zuhanden der Delegiertenversammlung an den Vorstand gerichtet worden. Die beiden Anträge stammen aus der Frühjahrs-Sektorsitzung und wurden nun an die Delegiertenversammlung in zweiter Instanz weitergezogen.

Antrag 1:

„Die Einführung der neuen Reglemente SVPS ist um ein Jahr zurück zu stellen.“

Im Namen der Präsidenten des Sektor 2 erläutert der Sektorchef Michael Hässig den Antrag. Dieser Antrag wurde vom Sektor 2 bereits anlässlich der Frühjahrssektorsitzung im April gestellt, nach Ablehnung durch den OKV-Vorstand beschlossen die Vereine an ihrer Herbstsektorsitzung diesen an die OKV-DV weiterzuziehen. Prinzipiell sei niemand gegen ein neues Reglement, sehr wohl aber gegen eine Einführung ohne rechtzeitige Information und Diskussion, Veranstalter, Offizielle wie auch Reiter seien sehr wohl mündig und fähig mitzudenken. Verschiedene kursierende Versionen, laufende Anpassungen ohne diese zu kommunizieren, verunsichere und werfe unnötige Fragen auf. Auch wenn es kurz vor der Einführung wohl zu spät sei für eine Verschiebung, wäre eine Annahme des Antrages durch die OKV-Delegierten zumindest eine Unmutsäusserung gegenüber den Gebaren des SVPS.

Peter Fankhauser blendet zurück und skizziert die Chronologie: 2002 begannen die Diskussionen um die Einführung einer Einheitslizenz, deren Einführung 2004 vom SVPS-Vorstand beschlossen wurde, jedoch nach einem Seminar und dem „Druck der Strasse“ sistiert wurde. 2007 beschloss der SVPS-Vorstand die Diskussion neu anzugehen und setzte dafür eine Projektgruppe unter der Leitung von Hermann Mäder ein. Nach einem Seminar anfangs 2009 mit allen Regionalverbänden und Disziplinen, schien ein Konsens gefunden. Die detaillierte Ausarbeitung wurden den Disziplinen übertragen, die damals geplante Einführung am 1.01.2010, wurde auf 1.01.2011 verschoben. Peter Fankhauser räumt ein, dass das vorliegende Reglement Mängel aufweise und fordert vom SVPS einen unabhängigen Projektleiter einzusetzen, welcher die Änderungsvorschläge der Basis ernst nehme und die erkannten Schwachstellen eliminiere. Es müsse offen kommuniziert werden, damit jedermann im Bilde sei, was gelte – im Moment sei jegliche Übersicht verloren gegangen.

In der Diskussion werden Kommunikationsfehler eingeräumt, die Meinung vertreten, man solle das Projekt weiterverfolgen, die einen wollen es durchziehen und dann korrigieren, wo nötig, die anderen innehalten, erst ändern und dann einführen.

Mit 450 zu 207 Stimmen, bei 99 Enthaltungen wird der Antrag um Verschiebung der Einführung um ein Jahr abgelehnt. Peter Fankhauser fordert den SVPS auf zu handeln, sofort Wege zu suchen, um noch vor Jahresende die grössten Mängel zu korrigieren und immer wieder das Gespräch mit den Betroffenen zu suchen und offen zu sein für Vorschläge. Das Jahr 2012 müsse als Pilotjahr angesehen werden.

Antrag 2

„Das Pflichtabonnement des SVPS Bulletin ist aufzuheben und die Brevet- sowie Lizenzgebühr entsprechend anzupassen.“

Im Namen der Präsidenten des Sektor 2 erläutert der Sektorchef Michael Hässig den Antrag. Dieser Antrag wurde vom Sektor 2 bereits anlässlich der Frühjahrssektorsitzung im April gestellt und hätte auf Beschluss des OKV-Vorstandes anlässlich der Herbstsektorsitzungen in den anderen Sektoren besprochen werden sollen. Der Sektor 2 beschloss an seiner Herbstsektorsitzung diesen an die OKV-DV, wegen der Dringlichkeit, weiterzuziehen. Formaljuristisch brauche es keine schriftlichen Mitteilungen mehr, damit Reglementsänderungen durchgesetzt werden können. Über Internet können alle Personen variabler und schneller informiert werden. Das Pflichtabonnement des SVPS Bulletin komme einer Gebühr gleich, da ein Verzicht des Bezuges im gleichen Haushalt zu keiner Kostenreduktion führe. Das SVPS Bulletin sei eine verdeckte Einnahmequelle um den desolaten Finanzhaushalt des SVS zu alimentieren, das unnötig hohe Nebenkosten generiere für Informationen, über die die freien Medien schneller informieren.

Auch der OKV-Vorstand unterstützte den Antrag mit dem Verweis auf die Homepage des Verbandes, die Kommunikationswege hätten sich verändert, es sei nötig mit der Zeit zu gehen. Die Holschuld könne im Generalreglement des SVPS verankert werden, so könne jeder Reiter verpflichtet werden sich zu informieren.

Die Delegierten unterstützen den Antrag mit grossem Mehr (605 zu 55 Stimmen bei 96 Enthaltungen) und erteilen dem OKV-Präsidenten somit den Auftrag dieses Begehren in Bern einzubringen.

12. Schweizerischer Verband für Pferdesport SVPS

Peter Fankhauser übergibt dem Präsidenten SVPS, Dr. Charles Trolliet das Wort, der gleich zu Beginn bemerkt, dass ein enger Kontakt von der Spitze zur Basis wichtig sei und fordert dazu auf keine Angst zu haben den persönlichen Kontakt zu ihm zu suchen. Er bemerkt, dass er mit grossem Interesse die Diskussion der Anträge verfolgt habe. Es sei nicht neu, dass der SVPS ein Kommunikationsproblem habe, dies sei seit er im SVPS-Vorstand sei immer wieder ein Thema, leider bisher ohne Besserung. Er verspricht, dieses Thema prioritär anzugehen, nicht nur betreffend Bulletin, sondern betreffende der Kommunikation im Allgemeinen und stellt ein Kommunikationskonzept bis Ende 2011 in Aussicht. Auch die Einführung der neuen Reglemente müsse von nahem begleitet werden.

Charles Trolliet, der Präsident SVPS dankt dem OKV und gratuliert ihm und seinen Vereinen für das grosse Engagement im Verbandswesen und im Sport. Der SVPS basiere auf dem OKV und den Vereinen, deshalb sei es wichtig, dass alle am gleichen Strick, in die gleiche Richtung, ziehen.

Der Präsident OKV bemerkt zum Schluss, dass künftig eine Zusammenarbeit nur möglich sei, wenn zwischen dem SVPS und dem OKV eine offene und ehrliche Kommunikation herrsche.

13. Ehrungen

Brevetiert werden dieses Jahr acht neue Vereinstrainer. Heidi Wolf überreicht zusammen mit Peter Fankhauser den folgenden neuen Vereinstrainern das Diplom und die Vereinstrainer-Nadel:

Janine Angliker (KV Bülach + PSV Sigg), Thomas Blatter (RV Sulgen), Nadine Germann (RC St. Gallen), Daniel Güntert (RV Alltogggenburg), Stefanie Lou Köppel (RV+FV Aegerital), Yucca Rothacher (RV Horgen), Patrick Schönenberger (RV Horgen) und Romina Sutter (RC St. Gallen)

Herzliche Gratulation!

An der diesjährigen Verbandsmeisterschaft haben 83 Vereine teilgenommen. Für die Wertung zählten: die beiden Mannschaftsdressurprüfungen, der Coupe-Halbfinal, die vier Cup-Qualifikationsprüfungen, der Junioren-Cup-Halbfinal, die vier Fahrcup-Qualifikationsprüfungen, der Patrouillenritt von zwei Mannschaften, sowie die Vereinsmeisterschaft. Nachdem die Rangliste bereits seit langem auf der Homepage publiziert ist, verzichtet der Präsident auf das Verlesen der ersten 20 Ränge und bittet die ersten fünf auf die Bühne zur Überreichung der Ehrenpreise und des Wanderpreises:

Rang	Verein	Total	
1	RV Tösstal	254	
2	KV des Bezirk Affoltern	251	
3	RV Schaffhausen	236	
4	RG Thayngen	231	
5	KV Bülach	230	
6	RC St.Gallen	224	
7	KV Egnach	220	
8	RV Zürichsee rechtes Ufer	211	
9	RV + FV Waldkirch	203	
10	RV Alltogggenburg	192	
11	RV Zürcher Oberland	191	
12	KV Winterthur	188	
13	RV Amriswil	186	
14	RC Grüningen	176	
15	RV Uster	174	
16	RV Frauenfeld	168	
17	KV Dielsdorf	166	(VM 6. Rang)
18	KV Zurzach	166	(VM keine Teilnahme)
19	RV Wetzikon	165	
20	KRV Gossau SG	157	

Aus dem Vorstand wird heute Ernst Koller verabschiedet, der an der DV 2009 als Chef Vierkampf gewählt wurde und in diesem Jahr zu höherem berufen wurde. Der Präsident dankt ihm für seine Arbeit mit einem kleinen Geschenk und wünscht ihm als Chef Vierkampf SVPS viel Glück und bittet ihn die Basis nicht zu vergessen.

Doris Frei, Chefin Endurance wird aus dem Vorstand aufgrund des neu geschaffenen Ressorts WEF verabschiedet und wird dort die Geschicke des Endurance weiterführen.

Aus selben Grund wird Alfons Zindel, Chef Western, aus dem Vorstand verabschiedet. Er übergab jedoch im Ressort WEF das Ressort Western in andere Hände.

Ferner ehrt Peter Fankhauser Barbara von Grebel mit einem Blumenstrauss, die Dressurcheфин holte an der EM der Senioren im Team Silber und an der SM der Senioren Bronze

Zum Abschluss dankt Peter Fankhauser allen, die den OKV in der Vergangenheit tatkräftig unterstützt haben und das hoffentlich auch in Zukunft tun werden, sei das im Vorstand, in den verschiedenen Kommissionen, als Sponsor, als Veranstalter oder als Pressevertreter. Der Vorstand sei auf diese Unterstützung angewiesen. Nur zusammen können die gesteckten Ziele erreicht werden, nur zusammen kann der OKV auch in Zukunft ein starker Verband sein und bleiben. Er schliesst die 155. DV OKV und eröffnet offiziell das 156. Verbandsjahr.

Schluss der Sitzung: 12.00 h

Zürich, den 6.12.2010

Für das Protokoll



Barbara Urech Hässig

gelesen



Peter Fankhauser